



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 1925**

290 (26.6.1925) Abend-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-222300](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-222300)





Wirtschaftliches und Soziales

Zur Frage der Gebäudesteuer

wird uns von geschäftlicher Seite geschrieben:

An der Nr. 161, 2. Blatt wendet sich die hiesige „Volksstimme“ gegen die Entschleunigung, die vom Reichsamt für den Bau- und Handwerksbetrieb zu der beabsichtigten Änderung des Gebäude- und Sondersteuergesetzes angenommen worden ist...

Dass die Steuerkraft von Mannheims Industrie und Handwerk zu der beabsichtigten Änderung des Gebäude- und Sondersteuergesetzes angenommen worden ist, zeigt der Rückgang der Betriebsvermögen in Mannheim, nämlich von 875 Millionen im Jahre 1914 auf 317 Millionen im Jahre 1924...

Die ganze Öffentlichkeit einschließlich Finanzminister, Oberbürgermeister, Finanzamtsozialrat, Parteien haben inzwischen die Ueberlastung der deutschen Wirtschaft anerkannt, ohne aber daraus die nötigen Konsequenzen zu ziehen...

Steuern sind besonders hart wirkend schon bisher die bauliche Gebäudesteuer, namentlich bei solchen Unternehmungen, die für den Betrieb einen verhältnismäßig großen Gebäudebesitz benötigen...

Städtische Nachrichten

242 236 Einwohner in Mannheim

Vorläufiges Ergebnis der Volkszählung

Die vorläufige Durchzählung der Haushaltungen, Listen hat für die Stadt Mannheim eine Einwohnerzahl von 242 236 ergeben. Gegenüber der letzten Vorkriegszählung von 1910 würde dies eine Zunahme der Bevölkerung um 36 191 Seelen oder um 17,6 Prozent bedeuten...

und das allgemeine, mittlere Lichtvermögen der Marsoberfläche im Ganzen bestimmt. Nach einer Rechnung vom Beobachter in Amerika sollen auch Temperaturbestimmungen der Marsoberfläche gelungen sein...

Stets reinweiß bleibt nur der sogenannte „Polkiss“ eine anfangs genallig große, im Verlauf des Marsjammers aber zusammenziehende Kappe über dem Marspol, die manchmal noch bei anders heiler, schneeweisse Fläche auf ihrer im Verhältnis dazu weißgrau ercheinenden Grundfläche aufweist...

Verkehrsregelung vor dem Rosengarten

Bei verschiedenen Veranstaltungen im Rosengarten wurde in letzter Zeit wahrgenommen, daß sich die Führer der vor dem Rosengarten an- und abfahrenden Fahrzeuge dann nicht um die unterm 27. Febr. 1925 erlassenen An- und Abfahrtsvorschriften kümmern zu müssen glauben...

- a) die Anfahrt nur in Nord-Südrichtung durch die Rosengartenstraße in großem Bogen nach links vor dem Haupteingang und
b) die Abfahrt nur durch die Rosengartenstraße und die Lullstraße zu erfolgen.

Im Interesse einer raschen und glatten Verkehrsabwicklung und zum Schutze der sich in den Rosengarten begebenden Fußgänger ist die Einhaltung der Vorschriften ganz gleichgültig ab Polizeiposten aufgestellt sind oder nicht, unbedingt erforderlich. Ihre Nichtbeachtung wird streng bestraft...

Zum Wettbewerb der Friedrich Ebert-Brücke

erhalten wir folgende Zuschrift:

Nachdem nun sämtliche Mannheimer Zeitungen ihre Kritik zu dem Wettbewerb-Entwürfen abgegeben haben und die Projekte öffentlich ausgestellt und dem Publikum zugänglich sind, ist es vielleicht angebracht, wenn auf Verschiedenes hingewiesen wird, was den Herren Berichterstattern jedenfalls nicht bekannt gegeben worden ist...

Änderung im Flugplan Hamburg-Mannheim-Jülich

Der Flugplan, der vom deutschen Aeroklub besprochenen Strecke Hamburg, Bremen, Dortmund, Frankfurt, Mannheim, Stuttgart Jülich ist infolged geändert worden, als das Flugzeug jetzt 45 Minuten später als früher von Stuttgart abfliegt.

Fahrlässige Körperverletzung

Auf dem Verbindungsweg zwischen Rheinstraße und Schlenkerweg wurde gestern nachmittag ein 66 Jahre alter Glasermeister von einem Radfahrer von hinten angefahren, so Boden gemorfen und im Gesicht und an der Hand leicht verletzt.

Unfälle

Am gestrigen Donnerstag nachmittag lief auf der Kunststraße beim Paradeplatz ein 55 Jahre alter Privatier beim Verlassen des Gehweges aus Unvorsichtigkeit gegen einen Radfahrer, kam zu Fall, verletzte sich jedoch nicht...

entsprechen, das festzustellen wäre eine Hauptaufgabe der Beobachtungen. Leider konnte auch diesmal das Mittel der Natur der Marsoberfläche nicht gelöst werden und wir sind so klug wie zuvor...

Über die Luftfläche des roten Nachbarn konnten leider, trotz aller Mühe, sichere Feststellungen nicht gemacht werden. Nur scheint es, daß sie doch nicht so gering ist, wie man früher annahm und daß die meteorologischen Erscheinungen auch in der Marswelt eine erhebliche größere Bedeutung besitzen, als man früher zugewogen geneigt war...

gehilft, als er einem anderen Radfahrer vorfahren wollte, vom Rad, brach den rechten Unterarm und sog sich Hautabrisse an Kopf zu. Mit dem Sanitätsauto wurde der junge Mann nach dem Allgem. Krankenhaus gebracht.

Zusammenstoß. Eine Vorhänger- und Langstraßen stießen gestern abend ein Radfahrer und eine Radfahrerin zusammen. Es entstand nur Sachschaden. Die Schuld trifft den Radfahrer, weil er zu schnell gefahren ist und an der Ecke falsch einbog.

Zellgenommen wurden 12 Personen wegen verschiedener strafbarer Handlungen.

Veranstaltungen

Theaterschicht. Intendant Sioli hat zur Erstaufführung in der kommenden Spielzeit erworben: das Schauspiel „Dr. Raab“, Komödie von Jules Romains, die Oper „Geance und Vena“, Oper von Julius Weismann.

Der Marineverein Mannheim veranstaltete kürzlich mit dem Dampfer „Arnold Wolpod“ für seine Mitglieder und einige Gäste eine Rheinfahrt von Mannheim nach Rüdelsheim. Die Fahrt erfolgte bei prachtvollem Wetter am Sonntag, morgen 6 Uhr. Die Ausgabe von nur 700 Teilnehmerkarten ermöglichte ein gemütliches Beisammensein...

Kommunale Chronik

Siedelheimer Gemeinderatsung vom 23. Juni: Verschiedene Stundengesuche werden genehmigt. Desgleichen verschiedene Gesuche um Ermäßigung der Hundsteuer; ein Gesuch wird abgelehnt. Einem Kaufangebot von Grundstücken kann nicht nähergetreten werden...

Aus dem Lande

Weitere vorläufige Volkszählungsergebnisse. Gegenbach: 3414 Personen. Hausach: 2252, davon 1057 männlich, 1156 weiblich. St. Georgen i. Schw.: 5311, davon 2633 männlich und 2678 weiblich.

L. Westloch, 25. Juni. Bei der Volkszählung wurden hier 3836 weibliche und 3334 männliche Personen gezählt, zusammen also 7220. Gegenüber der letzten Zählung mit 6700 Einwohnern, ist eine Zunahme von 520 Personen zu verzeichnen.

Karlsruhe, 24. Juni. Aus Anlaß des Abschusses der posttechnischen Ausstellung, die drei Wochen dauerte, fand ein kleines Frühstück statt, bei dem Innenminister Klemme einen kurzen Rückblick auf die Veranstaltung warf und für die Anerkennung dankte, die die Ausstellung in maßgebenden Kreisen gefunden habe.

Aus der Pfalz

Ludwigshafen, 25. Juni. Nach den Berechnungen des statistischen Amtes Ludwigshafen a. Rh. beträgt die Indexziffer für Ludwigshafen a. Rh. am Mittwoch, den 24. Juni 1925, 144,8. Die Differenz der Vormode betrug 141,8. Die Steigerung beträgt demnach 2,4 Prozent und ist zurückzuführen auf das Anziehen der Gemüse-, Obst-, Kartoffel- und Kaffeepreise.

Landwirtschaf, 26. Juni. Gestern vormittag wurde ein Reichwehrladai von einer französischen Wache festgenommen und abgeführt. Wodurch hat der Leutnant in befehligen Gebiet verboten.

Saarbr., 24. Juni. Die Volkszählung ergab: 691 männliche, 760 weibliche Einwohner und 417 Haushaltungen.

Wetternachrichten der Karlsruher Landeswetterwarte

Table with columns: Ort, Beob., Wind, Wetter, etc. listing weather data for various locations like Mannheim, Karlsruhe, Baden-Baden, etc.

In Baden hielt gestern das für die Jahreszeit kalte und unbewegliche Wetter an. Strichweise kam es zu Regenfällen, die im Gebirge teilweise von elektrischen Entladungen begleitet waren. Die schon seit mehreren Tagen lag auch gestern wieder das Temperaturmittel etwa 3 Grad unter dem normalen Tagesmittel...



### Gerichtszeitung

Landgericht Mannheim

Mannheim, 26. Juni. (Sitzung der kleinen Strafkammer.) Vorsitzender: Landgerichtsdirektor Dr. Weiß. Schöffen: Franz Pöhl, Kaufmann in Weinheim, Peter Stoffels, Fabrikant hier, Vertreter der Anklagebehörde: Erster Staatsanwalt Breittje.

Der Wäber Leonhard Guttropf aus Oberstetten und der Metallschleifer Heinrich Sebastian Stegmann von hier hatten von ihrem Arbeitskollegen Niehleder erfahren, daß sein erspartes Geld in einem Holzkoffer, der auf seinem Zimmer des Hauses Mittelstr. 127 steht, aufbewahrt sei. Sofort fahnten Guttropf und Stegmann den Entschluß, das Geld des Niehleder zu stehlen. Stegmann stieg im Einverständnis des Guttropf zunächst allein hinauf ins Zimmer des Niehleder, erbrach den Holzkoffer, fand aber kein Geld. Als er mit Guttropf wieder zusammentraf, sagte dieser: „Mit Dir ist aber gar nichts anzufangen!“ Am nächsten Morgen machten sich beide nochmals auf den Weg hinauf ins Zimmer und durchwühlten den Koffer, ohne jedoch das tatsächlich darin verborgene Geld zu finden. Nur eine Handtasche mit einigem Inhalt nahmen sie mit sich fort. Die Angeklagten sind wegen Diebstahls schon wiederholt verurteilt. Wegen des ihnen zur Last gelegten neuen Diebstahls wurden sie am 12. Mai d. J. vom Schöffengericht hier Guttropf zu 2 Jahren Zuchthaus, Stegmann zu 1 Jahr 2 Mon. Gefängnis, sowie zu je 3 Jahren Ehrverlust verurteilt. Auf Verurteilung der Angeklagten kam die Sache heute vor die Strafkammer zur Verhandlung. Die Angeklagten beantragten die gegen sie erkannten hohen Strafen und baten um entsprechende Milderung. — Die Verurteilung der Angeklagten wurde jedoch zurückgewiesen mit der Begründung, daß es die größte Gemeinheit sei, einem armen Arbeitskollegen die sauer verdienten Groschen zu stehlen.

Der Kraftwagenführer Theodor Engelbert Wingenfeld aus Frankfurt a. M. fuhr am 19. Oktober 1924, abends gegen 7 Uhr, vom Wollerturm her durch die kleinen Planten, ohne das an der Straßenende (Kaffee-Gasoli) erforderliche Durchfahrverbot zu beachten. Auf Zufuhr, daß er umkehren müsse, lenkte Wingenfeld seinen Wagen rückwärts nach der rechten Seite und stieß mit einem Straßenwagen zusammen, wodurch dieser verschiedene Schäden erlitt. Von der wegen fahrlässiger Transportgefährdung erhobenen Anklage wurde Wingenfeld am 29. 4. 25 vom Schöffengericht freigesprochen. Die Staatsanwaltschaft legte hiergegen Berufung ein mit dem Hinweis darauf, daß der Angeklagte schon einmal wegen eines gleichen Vergehens mit Gefängnis bestraft sei, und daß ihm durch seine Unvorsichtigkeit die Schuld am Zusammenstoß mit dem Straßenbahnwagen zuzurechnen sei. Der Sachverständige gehörte Ingenieur Dröffel befandete, daß der Angeklagte an der Unfallstelle vorher an dem Straßenbahnwagen links vorbeigefahren sei und deshalb beim Rückfahren nach rechts wohl hätte voraussehen müssen, daß ein Zusammenstoß bevorstehe. Hierin liege das Verschulden des Angeklagten, obwohl angegeben werden müsse, daß die Straßenbeleuchtung mangelhaft war. — Folgendes Urteil wurde verkündet: Der Angeklagte Theodor Wingenfeld wird wegen fahrlässiger Transportgefährdung zu einer Geldstrafe von 20 Mark, hilfsweise zu 2 Tagen Gefängnis, verurteilt.

Mannheim, 26. Juni. (Mittagsgericht.) In Nr. 282 unserer Zeitung brachten wir die Meldung über die Verurteilung des Kaufmann Wilhelm Münch aus Redarou. Der Kaufmann Wilhelm Münch, Mannheim, Rheinwillenstraße 12, legt Wert auf die Feststellung, daß er mit dem Verurteilten nicht identisch ist.

### Sportliche Rundschau

#### Oesterreichische Alpenfahrt

Schwierigkeitsrekord: Der Kampf mit der Turracher Höhe. — Das Rennen auf den Tauernpoh. — Dezimierung des Feldes.

(Von unfrem Sonderberichterstatter)

Salzburg, 23. Juni.

Ein Tag überdietet an Schwierigkeiten für die Alpenfahrer den anderen. Der heutige dritte Fahrttag war ein Rekord. Zwar war das geforderte Durchschnittstempo nicht so schnell, wie am ersten Fahrttag, und auch die Wegeverhältnisse waren durchschnittlich besser, aber es gab heute zwei schwere Prüfungen, die für so manchen entscheidend waren: das Hinaufklettern zum Gipfel der Turracher Höhe, des gefährlichsten aller Alpenpässe, und das 17 Kilometer-Rennen auf den Radstüber Tauernpoh. Logs zuvor hatte es in Strömen gegossen. In den oberen Pfortregionen geschneit. Und lagte nun auch heute vormittag die Sonne durch Wolkengeleß, so waren die Straßen doch noch schlammig und schlüpfrig. Was das aber für die Turracher Höhe bedeutet, wird nur der erfassen können, der sie kennt. Was die Alpenfahrt 1925 an die Alpenfahrer schon ein Schoß Schwerprüfungen gestellt haben — des Akrobatenstück die Autos auf die Turracher Höhe heraufzubringen, vor 3 Schwerste. Ueberdies ist die Fahrtstrecke im Wald so schmal, daß zwei Wagen sich nicht ausweichen können. Wer daher stehen bleibt, muß abgeschleppt werden.

Was erging es Fräulein Klärenore Stinnes, der einzigen Dame, die noch in Konkurrenz ist, denn auch Frau Kanjou (Wien) hat ihren Anstoß aus der Konkurrenz gezogen. Fräulein Stinnes' Wagon war für den Käufberg, den sie schon ohne Passagiere heraufgefahren war, und für die noch weit schlimmere, teilweise 30prozentige Steigung der Turracher Höhe zu hoch überlegt. Nachdem der Wagon im Bergschlamm stecken geblieben und dann gemeldet worden war, versuchte Fräulein Stinnes, die Steigung im Rückwärtsgang zu bezwingen. Auch das war vergebens. So mußte der Wagon abgeschleppt werden. Das aber hielt die ihr folgenden Teilnehmer ziemlich lange auf, so daß unvorhergesehene Verzögerungen eintraten. Aber auch andere Kleinwagen bewanden die Turracher Höhe, wiewohl sie zwei Stunden vor den Zweifler-Wagen gestartet waren, nur mit Mühe und Not ins Schuß gegen Steckenbleiben im Schlamm dieses schweren Steilbergs hatten manche ihre Pneu's mit Stricken umgürtet. Das aber nützte wenig, denn diese Taus wurden beim Geschärf der Wäber schon auf der ersten Hälfte der Strecke zerfetzt. Kein Wunder, daß die Turracher Höhe manchen bisher Strohpunktfreien zum Verhängnis wurde.

Aber noch schwieriger als die Aufahrt auf diese dämonische Turracher Höhe war die Tot-Abwärtsfahrt. Die Wäber blockiert, glühende Bremsen, im ersten Gang arbeitende und somit das Abwärts-Tempo hemmende Motore — das waren die natürlichen Erscheinungen dieser durch fortwährende tiefe Wosserstraßen unterbrochenen Talsahrt. Huth (Chemnitz) hatte das Pech, schuldlos mit einem Holzfuhrwerk zu kollidieren. Sein Wagon geriet in den tiefen, breiten Schlamm und die Wieder-Fortbewegung dauerte lange, lange Minuten. Weil an dem Vorkommnis schuldlos, wurde sein Zeitverlust nicht berechnet, zumal er auf der folgenden Strecke glänzend aufholte. Leider aber wurden bis zum Abbruch der Tauern-Sonderprüfung die beiden in Bilanz noch gestarteten Benz-Wagen von Walb (Ronnheim) und Berlin (München) nicht mehr gesehen. Ueber den Grund ihres Ausfalls war Zuverlässiges noch nicht zu erfahren. Sommerfäden um ihren Ausfall, denn die Zahl der aussichtsreichen deutschen Teilnehmer ist im Automobiltbewerb auf ein Minimum zusammengeschrumpft. Im Motorradwettbewerb dagegen liegen die Rabeco von Andre Klein (Berlin) und die Rindom von Kolmsperger (Morkkirchen) noch wie vor mit in

front. Witzige Kleinigkeiten waren es mihunter, die die deutschen Kraftwagen ausschieden. So fuhr z. B. der Hieslerische Presto nach halbändigem Auswecheln des ädleren Teiles heute die Alpenfahrt als Pressewagen mit — ganz ohne Feh! und Tadel!

Wer die Turracher Höhe glücklich überwunden hatte, konnte in der 17 km-Sonderprüfung von Mauterdorf auf die Kammhöhe der Radstüber Tauern beweisen, was sein Wagon an Geschwindigkeit zu leisten vermag. (Die Motorradkolonne war unter Vermeldung der Turracher Höhe über den für deutsche Verhältnisse zwar noch unlagbar schwierigen, aber im Verhältnis zur Turracher Höhe immerhin leichteren Käufberg geschickt worden.) Am Start zur Sonderprüfung waren die Kraftwäber zuerst eingetroffen. Von ihnen taten sich durch eindrucksvolle Spitzenleistungen wieder hervor die Matchley von Eberan-Ebenhorst (Wien), die Brough-Superior von Francis Dillson (Paris), die Rabeco von Rolf Andre Klein (Berlin) und die als Kennmaschine außer Konkurrenz gefahrene Moto Guzzi von Dr. Geißler (München). Nicht zu vergessen die für ihre geringe PS-Zahl erstaunlich schnelle Zündapp des Deutschlandfahrers Kolmsperger. — Im Wagenwettbewerb fuhr der stärkste Wagon die schnellste Zeit: der 7,80 Liter Gräf & Stift von Gruber (Linz). Nachdem er die Pophöhe erreicht hatte, fing an zu hageln und zu regnen, sodah auch alle ihm folgenden gehandicapt waren. Die beiden großen Mercedes von Jolnan (Wien) und von Fährn von Berchheim (Weinheim) waren die nächstschleichen. Dann erst kamen die Stier-Wagen, deren schnellster der von B. von Guilleaume (Berlin) war. Mag noch erwähnt sein, daß von den Wagen mittlerer Stärke der Seide von Gernat (München), die beiden Presto von Reinicke (Magdeburg) und von Huth (Chemnitz), der R.M. von Schäfer (Trier) sich auch in der Tauernprüfung recht gut hielten. Nach Ueberwindung der Hemmnisse auf der Turracher Höhe zeigten auf dem Tauernpoh auch die fränkischen Faun-Wagen, daß sie, wenn auch nicht mehr strohpunktfrei, so doch schnell und immer mit dabei sind. Wie teilnehmenden deutschen Fabrikate werden aus den Alpenfahrt-Erfahrungen überaus wertvolle Lehren gezogen haben!

Die Abfahrt von dem 1723 Meter hohen Tauernpoh wurde, um Zeitverluste einzuhelen, wieder in einem Tempo zurückgelegt, dah deutschen Bondgendarmen vor Schreck die Stoppuhr aus der Hand gefallen wäre. Das sei übrigens gesagt: hier in Oesterreich unterstützt die Gendarmerie die Alpenfahrer in vorbildlicher Weise. Immer weist sie die Fahrtrichtung, immer und jeder Gendarm grüßt, wenn ein Wagon passiert. Die österreichische Gendarmerie hat Zweck und Sinn der Alpenfahrt erfährt. (Zum Unterschied von den vielen deutschen Polizeibeamten, die Auto-Prüfungsfahrten als Einnahmegelegenheit für die Polizeikasse betrachten!) Waren die Motorradräder schon gegen 5 Uhr nachmittags am Tagesziel Salzburg angekommen, so traf der erste Kraftwagen erst gegen Abend ein, und bis in die Dunkelheit hinein folgte dann Wagen auf Wagen.

Die besten Zeiten in der 17 km-Tauern-Sonderprüfung waren: Motorrad: Klasse A: Kolmsperger (Morkkirchen) Zündapp 23:18,6; Klasse B: Trümel (Wien) U.S.E. Klasse C (außer Konkurrenz): Geißler (München) Moto Guzzi 14:46; Best (Gießen) Motofacche 15:39; Klasse D: R. A. Klein (Berlin) Rabeco 16:12; Klasse E: Eberan-Ebenhorst (Wien) Matchley 14:22,2; Dillson (Paris) Brough-Superior 15:08; Klasse F: Rubowski (Wien) D-Hab 22:32,6; Klasse G: Brough (Nottingham) Brough-Superior 15:36. Wagenwettbewerb (nur nach Zeiten, nicht nach Klassen angegeben): R. Gruber (Linz) Gräf & Stift 14:41,2; Jolnan (Wien) Mercedes 15:15,2; Fährn von Berchheim (Weinheim) Mercedes 15:25,2; B. von Guilleaume (Berlin) Stier 16:17,6; Schönfeld (Wien) Stier 16:18,1; Graf Arco-Valley (München) Stier 16:41,2; W. Delmar (Budapest) Stier 16:55.

Siegfried Doerschlag.

Die beiden von Walb-Ronnheim u. Berlin-München gesteuerten Benz-Wagen trafen am Spätabend noch in Salzburg ein. Sie starteten heute (24. Juni) zur Etappe nach Lindau. Am Start geht es in Strömen.

# BENZ

## Rund um die Solitude

16.-17. Mai 1925

Rosenberger auf BENZ — ERSTER in Klasse bis 8 PS

## Opelbahn-Rennen

31. Mai 1925

Dr. Tigler auf BENZ — ERSTER in Klasse bis 8 PS  
Schnellste Zeit des Tages.

## Herkules-Bergrennen

24. Mai 1925

Rosenberger auf BENZ — ERSTER in Klasse 6-8 PS  
Schnellste Zeit des Tages.

## Norddeutsche Zuverlässigkeitsfahrt

5.-7. Juni 1925

Baron v. Wentzel-Mosau auf BENZ — ERSTER in Klasse für Wagen ohne Kompressor.

## Niederschlesische Zuverlässigkeitsfahrt-Kapellenbergrennen

14. Juni 1925

Baron v. Wentzel-Mosau auf BENZ — ERSTER in seiner Klasse.

# BENZ & CIE. Rheinische Automobil- & Motorenfabrik A.-G. MANNHEIM

VERTRETUNG: MERCEDES-BENZ-AUTOMOBIL-GESELLSCHAFT M. B. H., MANNHEIM, P 7, 24.







Bergstraße, Odenwald und Neckartal

Adelsheim i. B., „Zur Linde“ Gasthaus u. Pens. Herrlicher Kuraufenthalt!

Neckarsteinach, Hotel Harle Inh.: E. Auch

Bammental bei Heidelberg, Gasthaus zum „Deutschen Reich“

Birkenau i. Odw., Die Perle des Weschnitztales „Gasthaus z. Birkenauer Tal“

Waldluftkurort Gras-Ellenbach i. O., über 400 m über dem Meer

Heidelberg, Alter Kohlhof, Beliebter Ausflugsort

Kinderkurort Heidelberg, Villenkolonie Rohrbach

Heidelberg - Schillerbad, Weinrestaurant und Café

Bohenluftkurort Hammelbach, im Odenw., 490 m über dem Meer

Hirschhorn a. Neck., Kurhotel zum Naturalisten

Lützeltsachsen, Gasthaus zum Goldenen Stern

Mudau, Hotel und Pension „Zum Lamm“

Weinheim a. B. und Weinstube, „Pfälzer Hof“

Luftkurort Ober-Abtsteinach, Gasth. z. goldenen Bock

Schönau i. B., Hotel-Restaur., Pens., „Pfälzer Hof“

Schriesheim, Hotel u. Kurhaus Ludwigstal

Seckenheim, Schloß - Wirtschaft am Neckar

Seeheim a. d. Bergstr., Restaur., Pension „Zum Löwen“

Sulzbach A. Mosbach, Gasthaus u. Lamm

Luftkurort Wahlen, Gasth. Weinheim-Wahlen

Weinheim, Winzerstube z. Goldenen Pflug

Weinheim a. d. B., Burg-Ruine Winddeck

Luftkurort Weschnitz i. O., in einem herrlichen Weidenwald

Erbacher Hof, angenehmer Sommeraufenthalt

Hotel Adler Pension, Luftkurort Ziegelhausen bei Heidelberg

Bauplätze zu verkaufen in guter Lage

Hotel-Drucksachen wie Wein- und Speisekarten, Briefbogen, Rechnungen, Werbe-Prospekte usw.

Pfalz

Dahn, Pfälzische Schweiz, Hotel Hartmann, Inhaber Peter Engel

Elmstein Gasthof zur Linde, Luftkurort im Pfälzerwald

Deidesheim, Gasthaus zur Kanne, Gut bürgerliches Haus

Edenkobener Tal, Pfälzer Wald, Kurhaus Meyerhof

Bad Dürkheim, Kurhotel, Angenehmer Familienaufenthalt

Kurhaus u. Pension Kühler Grund, Lindenfels i. O.

Edenkoben, Kurhaus Bergelmühle, Angenehmer Familienaufenthalt

Lindenfels i. O., Telefon 45, Direkt am Wald

Edenkoben, Kurhaus Bergelmühle, Angenehmer Familienaufenthalt

Neustadt a. d. Haardt, Restaurant Gambriushalle

Elmstein, Gasthaus zur Burg, Luftkurort im Pfälzerwald

St. Martin, Station Wollmer, Gasthaus u. Pension

Deutsche Nordsee-Bäder, Borkum, Juist, Norderney, Langeoog, Spiekeroog, Wangeroog, Helgoland, Büsum, St. Peter-Ording, Wyk-Föhr, Westerland auf Sylt



